

A close-up photograph of two young men in conversation. The man on the left is Black, wearing a grey and white striped sweater over a blue and white checkered shirt. The man on the right is white with a mustache and a nose ring, wearing a brown leather jacket. They are both looking at each other with slight smiles. The background is a blurred outdoor setting with light-colored stone or concrete.

Lutz van Dijk

Kampala Hamburg

**UNTERRICHTSANREGUNGEN
VON PETRA REICHEL**

Sekundarstufe I und II aller Schularten

QUERVERLAG

Stimmen zu „Kampala – Hamburg“

„Lutz van Dijk lässt seine beiden Protagonisten David und David selbst erzählen. Sie bieten tiefe Einblicke in die Welt der Jugendlichen, ihre Sehnsüchte und Erfahrungen, Irritationen und Nöte. Die Handlung geht dadurch ungemein nahe und involviert die Lesenden, die mit der rasanten Flucht mitfiebern und sich mit den Protagonisten mitfreuen und mitleiden. Gleichzeitig wird die fiktionale Handlung authentisch unteretzt, zum Beispiel indem viele Fußnoten die realen Bezüge zu genannten Personen, Ereignissen und Institutionen darlegen und der Handlung damit eine dramatische Prägnanz und Eindringlichkeit verleihen. So reißt das Buch ungemein mit, es fordert zum engagierten Handeln heraus, vermittelt aber auch Mut und Hoffnung für alle, die aufstehen gegen Unrecht. Nachdrücklich zu empfehlen.“

AG Jugendliteratur der GEW Sachsen-Anhalt

„Irgendwann war es einfach genug für David. Mit 18 Jahren eröffnet der Hamburger Schüler seinen Eltern, dass er schwul ist. Der Vater bekommt einen Wutanfall, die Mutter sagt nur „Ich ahne es schon lange“, und dann ist David weg. Er findet Unterschlupf bei seiner Schwester Michelle. Aber „Kampala – Hamburg“ von Lutz van Dijk ist kein Coming-out-Roman, sondern der „Roman einer Flucht“. Van Dijk erzählt den Roman aus zwei stets wechselnden Perspektiven, mal aus Davids Hamburger Sicht, mal aus der Sicht des Uganders David aus Kampala. Erst laufen beide Erzählstränge nebeneinander her, doch dank des Internets beginnen sie sich zu verknüpfen. ...„Kampala – Hamburg“ zeigt, was das Engagement für andere bewirken kann – und wie sich Vorurteile überwinden lassen.“

Rolf Brockschmidt im Berliner Tagesspiegel

„Schon nach wenigen Seiten hat man den Eindruck, man würde die beiden Davids persönlich kennen... Sie entdecken ihre Homosexualität auf unterschiedliche Weise und wagen allmählich ihr Coming out. Sehr verständnisvoll beschreibt Lutz van Dijk diese Prozesse. Der Autor lässt uns am couragierten Alltag der beiden Jungs teilnehmen. Das gelingt ihm gut, zumal er lange als Lehrer in Hamburg gearbeitet hat und die dortigen Homosexuellen-Organisationen kennt, inzwischen in Südafrika lebt und mit Homosexuellen-Aktivist*innen aus Uganda kooperiert. Geschickt berücksichtigt der kosmopolitische Autor die unterschiedlichen kulturellen Kontexte, so wird David in Hamburg von seinen Eltern verstoßen, kann aber bei seiner älteren Schwester einziehen. David in Kampala erfährt dagegen viel Unterstützung von seiner Mutter, muss aber ständig vor homophoben Polizisten und deren Spitzeln auf der Hut sein.“

Rita Schäfer in Africa Positive

Mehr zu Lutz van Dijk: www.lutzvandijk.co.za

Einleitung	4
Kapitel und Themen (Aufbau des Buches)	6
Portfolio: Aufgabenpool	
David in Hamburg	8
David in Kampala	9
Die Flucht	10
Lagos	10
Eine Mutter wartet	11
Istanbul	11
Handlungsorientierter Unterricht	
Bildung von Aufgaben-Teams	12
(Recherche-Team, Interviewer*innen, Schauspieler*innen, Jurist*innen, Politiker*innen, Geograf*innen, Historiker*innen, Musiker*innen, Maler*innen)	
Abschluss:	
Teamübergreifende Diskussionsgruppen (5-Satz-Methode)	15
Romanfiguren-Bingo	15
Anhang: Arbeitsblätter	
AB 1: Regenbogenfamilie	17
AB 2: Lebenswelten D und D	18
AB 3: Vier starke Frauen	19
AB 4: Zitate	20
AB 5a: Bekenntnisse zur Homosexualität und Reaktionen darauf	21
AB 5b: Bekenntnisse zur lesbischen Liebe und Transsexualität und Reaktionen darauf	22
AB 6: Sexuelle Orientierungen	23
AB 7: Bedeutung der Abkürzungen LGBTIQ*	24
AB 8: Der Regenbogen	25
AB 9: Ich bin ich	26
AB 10: Sais Fluchtweg	27
AB 11: Leporello zur Flucht	28
AB 12: Hamburg – Istanbul – Lagos	29
AB 13: Bingotabellen	30
AB 14: Geflüchtet – angekommen – und wie geht es weiter?	33

Einleitung

Liebe Kolleg*innen und Kollegen,

Sie haben sich ein spannendes Jugendbuch ausgesucht, das viel Potential in sich birgt. Die Einstellungen zu Geflüchteten in Deutschland und zu nicht heterosexuellen Menschen wird in Ihren Klassen vermutlich sehr weit gefächert sein. Doch vielleicht haben Sie das Buch genau deshalb ausgewählt, denn es eröffnet auch die Chance, in kontroversen Diskussionen zu Akzeptanz anderer Lebens- und Liebesformen zu gelangen und Diskriminierungstendenzen entgegenzuwirken.

Dass ich mit der Aufgabe, begleitende Unterrichtsmaterialien zu erstellen, betraut wurde, hat sicher auch damit zu tun, dass ich während meiner langen Zeit als Lehrerin in verschiedenen Klassenstufen fast jedes Jahr im Fach Biologie die sogenannte „Sexualkunde“ unterrichtet habe. Außerdem habe ich mich mit Beginn meines Ruhestandes ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagiert und bin damit auch weiter verbunden. Die dabei gesammelten Erfahrungen fließen sicher auch in die vorliegenden Unterrichts Anregungen ein.

Hier noch eine Empfehlung für den Einstieg in das Buch: Bevor meine Kolleg*innen und ich mit dem „Sexualkundeunterricht“ begonnen haben, wurden mit den Schülern*innen die Gesprächs- und Umgangsregeln festgelegt. Das bietet sich auch für die Arbeit mit diesem Buch an, damit sich alle Schüler*innen den Themen öffnen können.

Um festzustellen, wie nah oder wie fern die zu behandelnden Themen den einzelnen Jugendlichen sind, empfehle ich die Methode „Motorinspektion“, möglicherweise kennen Sie diese Methode unter einem anderen Begriff. Dabei wird ein Stuhl in die Mitte des Raumes gestellt. Auf dem Sitz liegt z.B. der Begriff „schwul“ oder der Begriff „Flüchtling“. Die Schüler*innen positionieren sich so zu dem Stuhl, wie nah oder wie fern bzw. unangenehm ihnen das Thema ist. Am Ende der Unterrichtseinheit wird das Vorgehen wiederholt und die möglichen Unterschiede, die sich ergeben, werden besprochen. Das „Votum-Ei“ an der Tafel ist weniger aufwendig, aber statischer. Sie kennen sicher noch viele andere Aufwärmer. Wichtig ist in meinen Augen, dass es eine Vorbereitung gibt, um unsicheren Schüler*innen die Chance zu geben, ihre Unsicherheit erkennbar zu machen, um sie gegebenenfalls vor Überforderung schützen zu können.

Die Handreichungen, die ich Ihnen anbiete, sind dreigeteilt:

1. Ein Aufgabenpool zur Anfertigung eines Portfolios
2. Anregungen und Aufgaben für den handlungsorientierten Unterricht, wenn das Buch z.B. im Rahmen von Projekttagen gelesen wird
3. und die zu beiden Bereichen gehörenden Arbeitsblätter.

Der handlungsorientierte Unterricht ist weniger differenziert als die Aufgaben für ein Portfolio, weil hier die Schüler stärker zu den Themen recherchieren und sicher viel interessantes Material und aktuelle Informationen finden. Beide zentrale Themen, also „Flucht“ und „sexuelle Minderheiten“, befinden sich so stark im Wandel, dass Forschungsaufträge an die Jugendlichen sicher sinnvoller sind als abgeschlossene Vorgaben. Daher liegt mein Schwerpunkt auf interaktiven Aufgaben. Für die Recherche füge ich eine kleine Auswahl an Links an.

Ich hoffe, Sie finden einiges dabei, das Ihnen zusagt. Und nun wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Arbeit mit vielen positiven Rückmeldungen ihrer Schüler*innen.

Petra Reichel
Hannover, im März 2021

Kapitel und Themen (Aufbau des Buches)

(mit Verweisen zu den Arbeitsaufgaben / Arbeitsblättern)

Weil es sich empfiehlt, die beiden Jugendlichen David und David im Block einzuführen, habe ich die Kapitelfolge der ersten 4 Kapitel im Überblick geändert. So kann man die Klasse teilen und die ersten Kapitel zu David aus Hamburg von der einen Hälfte lesen lassen und die andere Hälfte der Klasse übernimmt David aus Kampala. Anschließend tauschen die Schüler*innen ihre Kenntnisse aus.

- 1. Hamburg, Januar** S. 5–8
David und seine Regenbogenfamilie werden vorgestellt.
– Aufgabenpool: **A1**
– **AB1**
- 2. Hamburg, Februar** S. 14–18, S. 25–29
Das LGBTIQ-Zentrum mhc und die Safe Space-Gruppe werden vorgestellt.
– Aufgabenpool: **A2, A3, A4, A7**
– **AB6, AB7**
- 3. Kampala, Januar** S. 9–13
David und seine kleine Familie werden vorgestellt.
– **AB2**
– Aufgabenpool: **B1**
- 4. Kampala, Februar** S. 19–24
David trifft sich mit seinen Freunden in der Sunshine Bar.
Die Bar wird von Fanatikern überfallen.
– Aufgabenpool: **B3, B4, B6**
– **AB6**
- 5. Kampala, März** S. 30–34
David nutzt sein Smartphone, um Informationen über Isaaks Verbleib zu erhalten.
Pastor Patrick und seine Homophobie. Frau Kutala besucht mit David und seinen Freunden den Pastor.
– Aufgabenpool: **B10**
– **AB4** und **AB7**
- 6. Hamburg, April** S. 35–39
Davids Freund Hassan und Michelles Freundinnen Leila und Ayse tauschen Informationen über Verfolgungen von Homosexuellen in anderen Ländern aus.
– Aufgabenpool: **A7**
– **AB3** (teilweise)
- 7. Kampala, Anfang Mai** S.40–44
Die Hetze gegen Homosexuelle geht weiter.
Julian und David werden beim Sex von Julians Vater überrascht.
David denkt zum ersten Mal über eine Flucht aus Kampala nach.
– Aufgabenpool **B8**
- 8. Kampala, Ende Mai** S. 45–51
Die Polizei kommt zu Davids Mutter nach Hause, der Pastor hat sie angezeigt.
Wie geht es Julian?
Nachricht von Isaak und seine Ermordung.
David denkt weiter über eine Flucht aus Uganda nach.
– Aufgabenpool **B7**
- 9. Hamburg und Kampala, im Juni** S. 52–60
David und David beginnen zu chatten.
Julians Vater plant Rache an David.
- 10. Kampala, im Juni** S. 61–66
David entzieht sich einer Verhaftung durch Flucht.
David versteckt sich im Studentenwohnheim bei Transfrau Betty.
Hilfe und ein Brief von Davids Mutter und Aufbruch nach Kabale.
- 11. Kabale und Hamburg, im Juni** S. 67–72
David sucht und findet Schutz auf dem Land bei Mama Obuja.
Chat zwischen David und David, der Plan nach Hamburg zu fliehen, nimmt Gestalt an.
Parallel dazu verfolgt die Freundesgruppe in Hamburg die Nachrichten zu Saids Flucht aus dem Iran.

- 12. Kabale**, im Juli S. 73–81
David und David machen im Chat Pläne für Davids Ankunft in Hamburg.
David informiert seine Mutter, dass er nach Deutschland fliehen möchte.
Die Mutter schickt David über einen befreundeten Arzt Geld und einen gefälschten Pass auf den Namen Dennis Kadaga und ein Flugticket nach Lagos.
Fahrt nach Kigali in Ruanda.
- 13. Kigali und Hamburg**, im August S. 82–90
Im Chat informiert David seinen Freund David in Hamburg über seinen Fluchtplan.
In Hamburg stößt Igor zur Gruppe im Safe Space Raum.
Es gibt neue Nachrichten zu Said.
Igor und Davids Liebesnacht.
- 14. Kigali**, im August S.91–95
David wird bestohlen.
Chat mit der Mutter und Davids Fluchtplan nach Lagos in Nigeria.
- 15. Hamburg**, im August S. 96–103
Said's furchtbares Schicksal.
– **AB10**
Chat zwischen David und Dennis.
- 16. Lagos**, Ende August S. 104 -110
Ankunft in Lagos und erfolglose Irrfahrt zum verabredeten Treffpunkt mit Dr. Aldemir.
David wird überfallen und ausgeraubt.
– **D1, D2**
- 17. Hamburg**, im September S. 111–114
Sorge um David in Lagos, weil keine Nachrichten mehr kommen.
Die Verbindung ist abgebrochen.
Versuch, den Arzt, den David treffen sollte, über das Internet zu finden.
- 18. Lagos**, im September S. 115–122
David wird von Mr. Olayinka und seinem Sohn Odu gerettet und gesund gepflegt.
Nach seiner Genesung versucht David erneut, den Arzt aufzusuchen.
– Aufgabenpool: **D3, D4, D5, D6, D7, D8, D9**
- 19. Hamburg und Lagos**, Anfang Oktober S.123–135
Die Freunde in Hamburg nehmen mit Dr. Aldemir Kontakt auf.
David in Lagos trifft Dr. Aldemir.
Abschied aus Lagos.
– Aufgabenpool: **E1, E2, E4**
- 20. Istanbul**, im Oktober S. 136–146
David muss innerhalb von drei Tagen nach Istanbul kommen, um dort David aus Lagos abzuholen. Seine Freunde Chris und Martin helfen ihm. Davids Flug aus Lagos und Ankunft in Istanbul.
– Aufgabenpool **F1**
– **AB12**
- 21. Hamburg**, irgendwann S. 147–151
Das erste Treffen von David und David.
Mit Chris und Martin Rückfahrt nach Hamburg.
Unterkunft im Kirchenasyl.
– Aufgabenpool **F2**
– **AB14**

Kapitelübergreifende Arbeitsblätter

(siehe Anhang):

- **AB5a** und **AB5b**
- **AB8**
- **AB9**
- **AB11**
- **AB13**

Kapitelübergreifende Aufgaben aus dem Aufgabenpool (s. folgendes Kapitel):

- Aufgabe **A8**
- Aufgabe **B9**
- Aufgabe **D10**
- Aufgabe **E3**

Portfolio: Aufgabenpool

A David in Hamburg

1 Was erfährst du über **David**?

Zeichne über eine ganze Seite einen Kopf im Profil.

- Trage alle Informationen, die du über ihn hast, in den Kopf ein.
- Stelle dich danach mit seinem Namen der Gruppe vor.
- Wiederhole das für seine Schwester **Michelle!**

2 Trage alle Informationen, die du über **David und Michelles Freunde** hast, in die Grafik auf dem AB2 ein. Liebesbeziehungen der Freunde untereinander stelle durch einen roten Pfeil dar.

3 Der Treffpunkt im **mhc** und die **safe space group** spielen in Davids Leben eine wichtige Rolle. (3er-Gruppe)

- Gibt es das mhc wirklich? Recherchiere und erkläre, was die Buchstaben mhc bedeuten.
- Wer trifft sich vor allem in der **safe space group**? Warum gibt es diesen gesonderten Raum?
- Wer war **Magnus Hirschfeld**? Schreibe ein kurzes Porträt über ihn.

4 **Chatten über eine Dating App.**

- Es gibt viele solche Apps. Man muss sich vorher gut informieren, ob sie sicher sind und welche Regeln gelten.
- Für welche Personengruppen ist „**Planet Romeo**“ gedacht? Du erfährst mehr darüber auf den Seiten 25/26 im Buch.
 - Welchen **Profilnamen** gibt sich David? Er verbindet damit eine Botschaft besonderer

Art. **Schreibe die Botschaft in die Mitte auf ein gesondertes Blatt** (eine Folie) und gestalte es nach eigenen Vorstellungen.

- Welchen Namen würdest du für dich wählen?

5 **Saids Geschichte: (2er-Gruppe)**

- Trage in das **AB10** „Said“ die Entwicklung der Ereignisse ein.
- Informiere dich über **Amnesty Iran** über die derzeitige politische Situation. Welche Menschen leiden unter Verfolgung? Stelle die Ergebnisse auf einer Extraseite dar.

6 **Vier starke Frauen! (4er-Gruppe)**

- Stelle sie einander gegenüber, was weißt du über sie? Was sind ihre Stärken? Nehmt das **AB „4 starke Frauen“** und tragt darin ein, was ihr über sie wisst. Schreibt in **4 Runden**. Jede Runde dauert eine Minute, danach dreht ihr das Blatt um 90° und arbeitet am nächsten Feld. So kann jede/jeder etwas zu jeder der Frauen hinzufügen. **Sprecht dabei nicht!**

7 **Eine kleine Liebesgeschichte: Martin und Chris (2er-Gruppe)**

- Stelle dir vor, du sollst die beiden für eure Schulzeitung interviewen. Die Informationen über sie findest du in verschiedenen Textstellen des Buches, aber du kannst dir auch Fragen und dazu passende Antworten selber überlegen und sie einfügen. (2er-Gruppe)

- 8 David und David:** Untersucht ihre Chats! (4er-Gruppen)
- Beide erleben ein Wechselbad der Gefühle. Welche widerstreitenden Gefühle haben sie? **Belegt eure Antworten mit Zitaten.**
 - **Jeder wählt einen Chat aus**, notiert die Seitenzahlen und **schreibt ihn ab**. Lasst dabei einen **Rand**. Verseht nun eure Texte

auf dem Rand mit **Emoticons**. **Knickt diesen um**, sodass ihr nur noch die Emoticons seht.

- **Tauscht mit anderen Gruppen** eure Seiten mit den Emoticons.
- Findet ihr anhand der Zeichen heraus, um welchen Chat es geht?

B David in Kampala

1 Davids Umfeld in Kampala.

Stelle es mit den gleichen grafischen Mitteln dar, wie du es bereits für David in Hamburg getan hast! Wer gehört zu seinem Haushalt, und wer sind seine Freunde?

2 Vergleiche beide Davids, indem du eine Seite teilst, sodass sich die Informationen zu den beiden jungen Männern gegenüberstehen. Du kannst auch das AB „Lebenswelten von David in Hamburg und David in Kampala“ verwenden. (2er-Team)

3 Eine starke Frau: Davids Mutter! Sie verkörpert viele positive Eigenschaften und nimmt eine zentrale Position in dem Roman ein. (2er-Team)

- Zeichnet auf eine große Seite Packpapier ihre stilisierten Umrisse und tragt um die Figur **alle Informationen** ein, die sich im Fortlauf der Geschichte über sie ergeben.
- Tragt in die Figur **ihre Eigenschaften** ein, die ihr in ihren Handlungen entdecken könnt.

4 Sexuelle Minderheiten in Uganda können sich nicht ungefährdet treffen. Auch David und seine Freunde haben damit Schwierigkeiten. Bei dem Überfall auf **Mama Sebugas Sunshine Bar** sind auch zwei Touristinnen dabei. (S.19–21) Zurück in ihrem Heimatland berichten sie davon in einem Interview mit einer dortigen Zeitung. **Schreibt dieses Interview!** (2er-Gruppe)

5 **Isaak:** Sein Tod macht den Jugendlichen die Gefahr, in der sie sich befinden, sehr deutlich. David überlegt zum ersten Mal, aus Kampala wegzugehen. Verfasse **einen Nachruf auf Isaak**, wie David und seine Freunde ihn hätten verfassen können.

6 **Kuchu!**

So nennen sich die jungen homosexuellen Menschen in Uganda und einigen anderen afrikanischen Ländern. Die Erklärung findest du auf S.162 deines Buches. **Spiele mit diesem Wort und seiner Bedeutung!** Mache daraus z.B. ein Akrostichon und nimm dazu jeden Buchstaben für etwas, das die Bedeutung des Wortes ausdrückt. Verschiebe die Buchstaben, sodass neue Wörter entstehen! Dir fällt sicher noch mehr dazu ein!

7 **Die Intensität der Bedrohungen** für David nimmt immer mehr zu, bis er sich zur Flucht entscheidet. Wie eine **Fieberkurve** steigt die Gefahr. **Zeichnet so eine Kurve** und tragt an ihr alle Ereignisse ein, die der endgültigen Flucht aus Kampala vorausgehen. (2er-Team)

8 **Julian (S.42–44):** Stelle diese Szene als **Graphic Novel** dar. Wenn du dir das Zeichnen nicht zutraust, verwende **WhatsApp-Symbole** und versehe sie mit **Sprechblasen**. **Erklärung Graphic Novel:** Grafischer Roman, ähnlich einem Comic. Erzählt eine Ge-

schichte in Bildern, die durch kurze Dialoge oder innere Dialoge ergänzt werden.

die **Gründe für ihre Hetze**. (S.20, 21, 23, 24, 31, 32, 33, 41, 42, 43, 50) **3er-Gruppe**

- 9 **Bis David aus Kampala flüchtet**, haben verschiedene Personen und Organisationen sich an der **Verfolgung Homosexueller** beteiligt. Erstelle eine **Liste**, in die du alle **Beteiligten** daran untereinander einträgst und daneben

- 10 **Nimm zu den Vorwürfen Stellung**, als seist du David oder Davids Mutter. In der Geschichte haben sie selber nicht die Möglichkeit dazu. **Sei ihr Sprachrohr!**

C Die Flucht

Darstellung als Leporello: siehe AB 11

David begibt sich auf einen gefährlichen Fluchtweg von Kampala nach Hamburg. Bis er dort ankommt, legen sich ihm viele Steine in den Weg, verliert er vieles von dem, was er für die Flucht benötigt, bekommt aber auch immer wieder Unterstützung.

Für die Herstellung eines Leporellos verwendet ihr am besten zusammengeklebte DIN A4 -Bögen aus Fotokarton.

D Lagos

- 1 Suche Bilder und Informationen zu Lagos und gestalte damit eine Seite!
- 2 Die Ereignisse überschlagen sich in Lagos. Die Flucht scheint hier auf schreckliche Weise zu Ende zu gehen. **Fasse in Stichworten die Ereignisse zusammen und trage sie auf einem Zeitstrahl ein.**
- 3 Am Ende seines Aufenthaltes sagt David: „Ich hatte immer ausreichend von dem, was ich am meisten brauchte: ...“
Vervollständige seinen Satz!
-
-
- 4 Hast du auch schon einmal die Erfahrung gemacht, dass nur noch diese Dinge für dich wichtig waren? **Nimm dazu Stellung, wenn du es möchtest!**
- 5 David wird von einem **Yoruba** bei sich

aufgenommen und gesund gepflegt. **Wer sind die Yoruba?** Wissenschaftler, die die Kultur anderer Völker oder Volksgruppen erforschen, nennt man Ethnologen. Begebt euch auf ihre Spuren. Gestaltet mit euren Ergebnissen eine Grafik oder tragt sie in eine Tabelle ein, die ihr selber entwerft.
(2-er Gruppe)

- 6 **Namen haben Bedeutungen!** Viele Kinder, die geboren werden, bekommen einen Namen, der erkennen lässt, was dieses Kind den Eltern bedeutet, welche Eigenschaft schon zu Beginn ihres Lebens zu erkennen ist oder was sie sich für dieses Kind wünschen.

Mr. Olayinkas Name bedeutet:

Odus Name kommt von der langen Form

und bedeutet:

Mehr zu der Namensgebung erfährst du unter dem folgenden Link:

<https://www.behindthename.com/name/ayodele>

- 7 Auch in vielen anderen Ländern der Erde und bei vielen anderen Völkern werden die Namen nicht nach dem Klang oder individuellen Vorstellungen ausgesucht, sondern nach ihrer Bedeutung. Welchen **Namen trägst du und kennst du seine Bedeutung?**
-

- 8 Die traditionelle Kleidung in Westafrika wird von einem Muster bestimmt, das du be-

E Eine Mutter wartet

- 1 Versetze dich in Davids Mutter in Kampala. Mit wem kann sie ihre **Sorgen und Ängste teilen?** Wen schlägst du vor?
- 2 Warum ist sie so stark? Lies ihren Brief an David auf S. 65/66! Du findest darin eine Erklärung.
- 3 Wer war Idi Amin? Beachte die Erklärung auf der Informationsseite am Ende des Buches oder recherchiere selber!

F Istanbul

- 1 Vor dem Ende der Flucht wird es noch einmal aufregend! Welche Hindernisse sind noch zu überwinden? (**4er-Gruppe**)
- Trage im AB „**Hamburg – Istanbul – Lagos**“ in die Pfeile ein, welche Personen sich auf den Weg machen und auf welche Weise.
 - Jede, jeder aus der Gruppe übernimmt eine der 4 Personen und schreibt einen fiktiven Chat mit dir. **Beispiel:** Chris chattet mit dir während der Fahrt nach Istanbul ...

stimmt schon oft gesehen hast. Wie wird die Kleidung genannt, die Odu und sein Vater tragen?

Suche im Internet nach Abbildungen dazu!

- 9 Wenn du es dir zutraust, zeichne ein Hemd mit diesem Muster. Im Internet findest du dazu viele Anregungen!

- 10 In Lagos leben noch andere **westafrikanische Völkergruppen**. Suche dir eine weitere aus und stelle sie auf einer Extraseite vor!

- 4 Nach dem Überfall auf David in Lagos hört die Mutter mehrere Wochen nichts von ihrem Sohn.
- Schreibe einen **inneren Monolog** (ein Selbstgespräch), in dem sie in Gedanken mit ihrem Sohn spricht. Welche Ängste hat sie? Verwende ein **Extrablatt!**
 - Was würdest du **an ihrer Stelle** tun, um deine Ängste zu bekämpfen?
 - Gibt es in deiner Familie jemanden, der Ähnliches erlebt hat? Berichte darüber, **wenn du es möchtest!**

- 2 Und wie geht es weiter? Beschreibe deine **eigenen Vorstellungen!** **AB 14** hilft dir dabei!
- Was alle Kapitel dieses Buches verbindet: **MUT!**
- Welche Gedanken löst dieses Wort bei dir aus?
 - In diesem Roman beweisen viele Menschen Mut. In welchen Situationen zeigt er sich in diesem Roman? Arbeitet im Team und begründet eure Entscheidungen!

Handlungsorientierter Unterricht

Dieser Teil der Aufgabenvorschläge ist vor allem für **Projektwochen und Thementage** gedacht, bei denen die klassische Evaluierung zugunsten des Erfahrungsaustausches und der Interaktion zurücktritt. Die Fixierung der Ergebnisse kann anschließend durch Aufgaben aus dem **Portfoliobereich** sichergestellt werden.

Bildung von Aufgaben-Teams

- 1 **Recherche-Team:** Mitglieder dieses Teams sind die „Nerds“ der Klasse oder Gruppe. Sie sorgen für notwendige ergänzende Hilfe bei der Suche nach tiefergehenden Informationen. Alle anderen Teams können ihre Unterstützung in Anspruch nehmen.
- 2 **Interviewer*innen:** Hier treffen sich Schüler*innen mit hoher sozialer Kompetenz, denn sie befragen andere zu sensiblen Themen. Sie müssen sich gut in andere Menschen hineinversetzen können, um positive Reaktionen zu erreichen.
- 3 **Schauspieler*innen:** Hier kommen die Extrovertierten zum Zug!
 - **Standbilder bauen:** Das kann auch von allen anderen Teams wahlweise übernommen werden, um ein bearbeitetes Kapitel aus dem Buch abzuschließen oder man kann eine Unterrichtsstunde damit beginnen, um wieder in das Geschehen hineinzufinden. Ein **Beispiel:** Die Klasse kommt nach einer Unterbrechungszeit wieder zusammen. Auf die Aufforderung, eine Szene aus dem letzten Kapitel als Standbild darzustellen, finden sich spontan Schüler*innen zusammen und verabreden vor der Klassenzimmertür, was sie darstellen wollen, um es anschließend der Klasse zu präsentieren. Diese Methode könnte auch nach Abschluss des Buches noch einmal als **Ratespiel** eingesetzt werden, indem mehrere Gruppen hintereinander Szenen aus dem Buch darstellen, die erraten werden.
 - **Slow motion-Darstellung:** Das erfordert Körperbeherrschung und Geduld, denn man kann nicht einfach loslegen im Spiel. Die Bewegungen werden übertrieben langsam ausgeführt. Auf diese Weise lässt sich eine brutale Situation darstellen, ohne dass sie turbulent und nicht mehr handhabbar wird. **Beispiel:** David und Julian werden von Julians Vater erwischt, David muss fliehen und Julian wird von dem Vater zusammengeschlagen. Die erhobene Schaufel stellt das Ende der Szene dar. Durch das langsame Agieren werden die aufkommenden Gefühle bei den Spielenden nicht nur besser kontrolliert, sondern bewirken bei den Zu-

schauenden differenziertere Gefühle, weil sie vom Geschehen nicht überrumpelt werden.

- **Eigene Chats kreieren:** Hier sind die Twitter und Co Liebhaber gefragt! Die Chats sind ein wichtiger Bestandteil des Buches, sie vermitteln die Gefühlslage von David und David. Aber auch andere Personen aus der Geschichte könnten sich über Chats austauschen und sich über die Ereignisse informieren. Damit kann spielerisch sichergestellt werden, dass alles gut verstanden und erinnert wurde. **Beispiel:** Anne und Pepe halten zueinander aus ihren Verstecken Kontakt. Was könnten sie schreiben?
- **Ein Coming-out als Gesprächsszene darstellen:** Damit lassen sich verschiedene Reaktionsmöglichkeiten darstellen, sowohl nachgespielte aus dem Buch als auch erdachte. **Beispiel:** Wie hätte Davids Vater in Hamburg noch reagieren können? Gab es vielleicht noch ein Gespräch mit der Mutter? Ziel einer solchen Darstellung sollte sein, dass sie in eine **anschließende Diskussion** über die dargestellten Reaktionen mündet. Die **zentrale Frage** ist: **Warum wird Homosexualität mit solcher Härte verfolgt?**

4 Jurist*innen / Politiker*innen: Hier findet eine Überschneidung mit dem Recherche-Team statt. Die besondere Herausforderung liegt darin, die gefundenen Erläuterungen so darzustellen, dass sie in verkürzter Version zur Information aller dienen können. **Beispiel:** Darstellungen könnten in Form einer PowerPoint Präsentation erfolgen. Im Anhang finden sich Auszüge aus verschiedenen Dokumenten, z.B. zum Asylverfahren.

5 Geograf*innen: Für Reiseliebhaber und Fernwehexperten, Sprachfuchse, zeichnerisch Begabte und an Ethnologie Interessierte. Informieren, zeichnen, z.B. Landkarten, und Grafiken erstellen sind gefordert. Besonders interessant könnte sein, in alten Atlanten statt im Internet nach den Ländern zu suchen. Manche Überraschung ist zu erwarten!

6 Historiker*innen: Das Buch zeigt einen kleinen Ausschnitt aus der heutigen Situation von sexuellen Minderheiten in Deutschland und anderen genannten Ländern. Wie stellt sich ihre Situation in früherer Zeit oder in anderen Ländern dar?

- Was verbirgt sich hinter dem § 175? Wer gerne über die nähere Vergangenheit forscht, ist bei diesem Thema richtig.
- Homosexualität als selbstverständlichen Bestandteil der Gesellschaft gab es schon immer in vielen Gesellschaften. Ein Ausflug in die **Antike** lohnt sich!
- **Repressiver Umgang mit sexuellen Minderheiten** in anderen Ländern an den Beispielen Uganda, Russland, Iran: Da die Berichte von Betroffenen oft voller grausamer Details sind, sollten das nur Schüler*innen übernehmen, die sich eine Konfrontation damit zutrauen. Die Lebensgeschichte von **David Kato** kann einen bevorzugten Platz einnehmen. Sie ist in dem Buch beschrieben.

7 Musiker*innen: An dieser Aufgabe müssen **alle** mitwirken! **Es geht um die beste passende Musik!**

So viele Emotionen stecken in dieser Geschichte! Welche starken Gefühle werden zum Ausdruck gebracht? Findet **die passende Musik** dazu! Ihr könnt daraus auch ein **Quiz** machen: Einer spielt seine Musikvorstellungen vor und die anderen versuchen sie einem Ereignis in dem Roman zuzuordnen!

8 Maler*innen: Anleitung für eine Darstellung als Wandbild

David begibt sich auf einen gefährlichen Fluchtweg von Kampala nach Hamburg. Bis er dort ankommt, werden ihm viele Steine in den Weg gelegt, verliert er vieles von dem, was er für die Flucht benötigt, bekommt aber immer wieder Unterstützung. Zeichne Symbole für einen Stein, eine Hand, ein Handy, Geld und ein rotes Kreuz auf Fotokarton, kopiert die Symbole mehrfach und schneidet sie aus.

1. Nehmt einen großen Bogen Packpapier und zeichnet die Fluchtroute in die vereinfacht dargestellten Länder.
2. Zu jedem Ort fügt ihr vorher ausgeschnittene Steine bei, auf die ihr notiert habt, mit welchen Schwierigkeiten David konfrontiert ist.
3. Auf die Hände notiert ihr, von wem er Hilfe in der Not erfahren hat und von welcher Art diese ist.
4. Handy, Geld und Reisepass werden hinzugefügt, wo es erforderlich ist. Entweder, wenn diese Gegenstände hinzukommen oder wenn sie weggenommen werden. Dann müssen sie durchgestrichen werden.
5. Das Rote Kreuz-Zeichen verwendet ihr für Lebensgefahr.

Abschluss:

1 Teamübergreifende Diskussionsgruppen: 5-Satz-Methode

Entscheidet zu Beginn, zu welchem der durch das Buch angesprochenen Themen ihr diskutieren möchtet. Hier findest du eine kurze Anleitung:

1. Beginne mit „Warum spreche ich über das Thema?“
2. Beschreibe die vorherrschende Situation.
3. Wie sollte sie stattdessen aussehen?
4. Wie lässt sich das erreichen?
5. Welche Aufforderung zum Handeln führt zum Ziel?

Der Begriff „Satz“ ist dabei nicht wörtlich zu nehmen. Mehr dazu siehe auch: www.friedrich-verlag.de/deutsch/film-medien/fuenf-satz-methode-reden-und-argumente-strukturieren

2 Romanfiguren-Bingo (siehe AB 13 „Bingotabelle“):

Spielanleitung:

- Die Namen der umschriebenen Personen in den Bingofeldern werden auf einzelne Zettel geschrieben und gefaltet.
- Jede Schüler*in und jeder Schüler zieht einen Zettel. Diese Person verkörpert die-/ derjenige und schreibt sich den Namen auf die Handfläche.
- Jede / jeder erhält nun einen Bingospielplan.
- Alle bewegen sich zu Musik durch den Raum. Sobald sie gestoppt wird, geht jede / jeder auf die nächste / den nächsten zu und zeigt dem Gegenüber die geöffnete Handfläche mit dem Namen.
- Daraufhin erfolgt der Eintrag des erhaltenen Namens in die Bingokarte.
- Wer zuerst eine waagerechte oder senkrechte Reihe voll hat, ruft Bingo!
- Das Spielende erfolgt nach vorheriger Absprache.

Eine Auswahl an Links für die Recherche:

<https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/queer>

<https://www.queeramnesty.de/>

<https://www.queer-lexikon.net/2017/06/08/>

<https://fluechtlingsrat-berlin.de/>

<https://www.proasyl.de/news/eugh-staerkt-die-rechte-von-unbegleiteten-minderjaehrigen/>

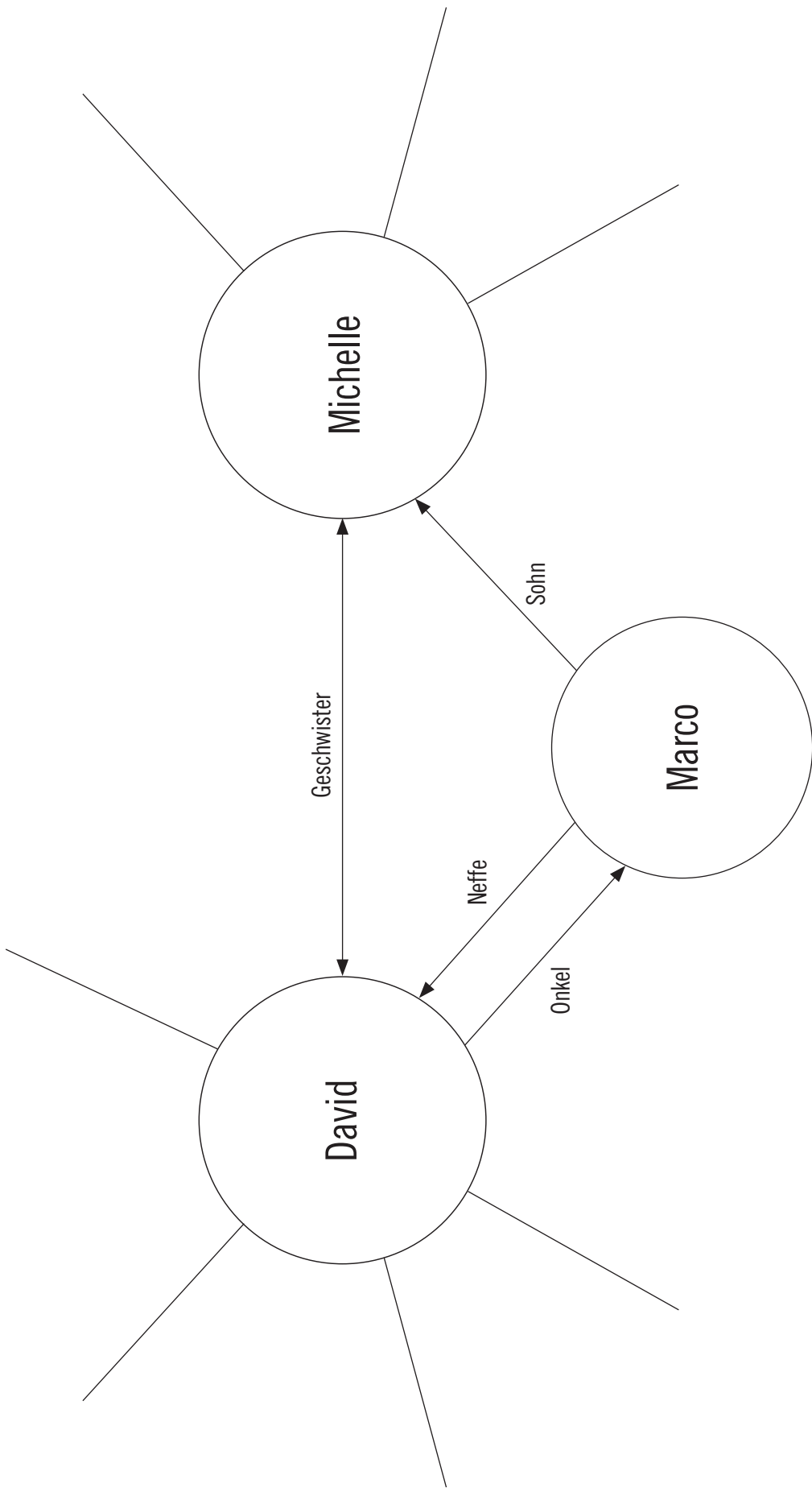
<https://berlin.lsvd.de/neuigkeiten/berlin-unsichtbar-sexuelle-minderheiten-als-fluechtlinge-und-asylsuchende-was-kann-man-von-deutschland-aus-tun/>

<https://www.bpb.de/nachschlagen/gesetze/grundgesetz/44187/i-die-grundrechte>

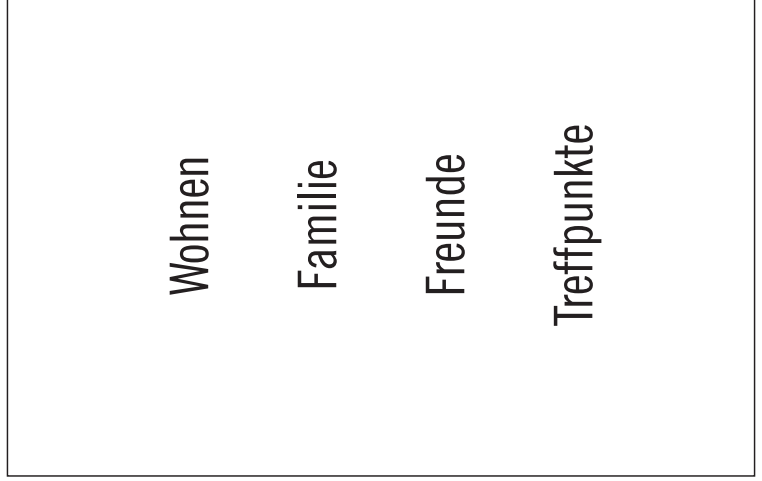
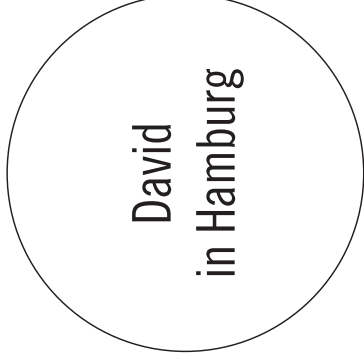
AB 1: Regenbogenfamilie	17
AB 2: Lebenswelten D und D	18
AB 3: Vier starke Frauen	19
AB 4: Zitate	20
AB 5a: Bekenntnisse zur Homosexualität und Reaktionen darauf	21
AB 5b: Bekenntnisse zur lesbischen Liebe und Transsexualität und Reaktionen darauf	22
AB 6: Sexuelle Orientierungen	23
AB 7: Bedeutung der Abkürzungen LGBTIQ*	24
AB 8: Der Regenbogen	25
AB 9: Ich bin ich	26
AB 10: Sais Fluchtweg	27
AB 11: Leporello zur Flucht	28
AB 12: Hamburg–Istanbul–Lagos	29
AB 13: Bingotabellen	30
AB 14: Geflüchtet – angekommen – und wie geht es weiter?	33

AB 1: Eine Regenbogenfamilie in Hamburg und ihre Freunde

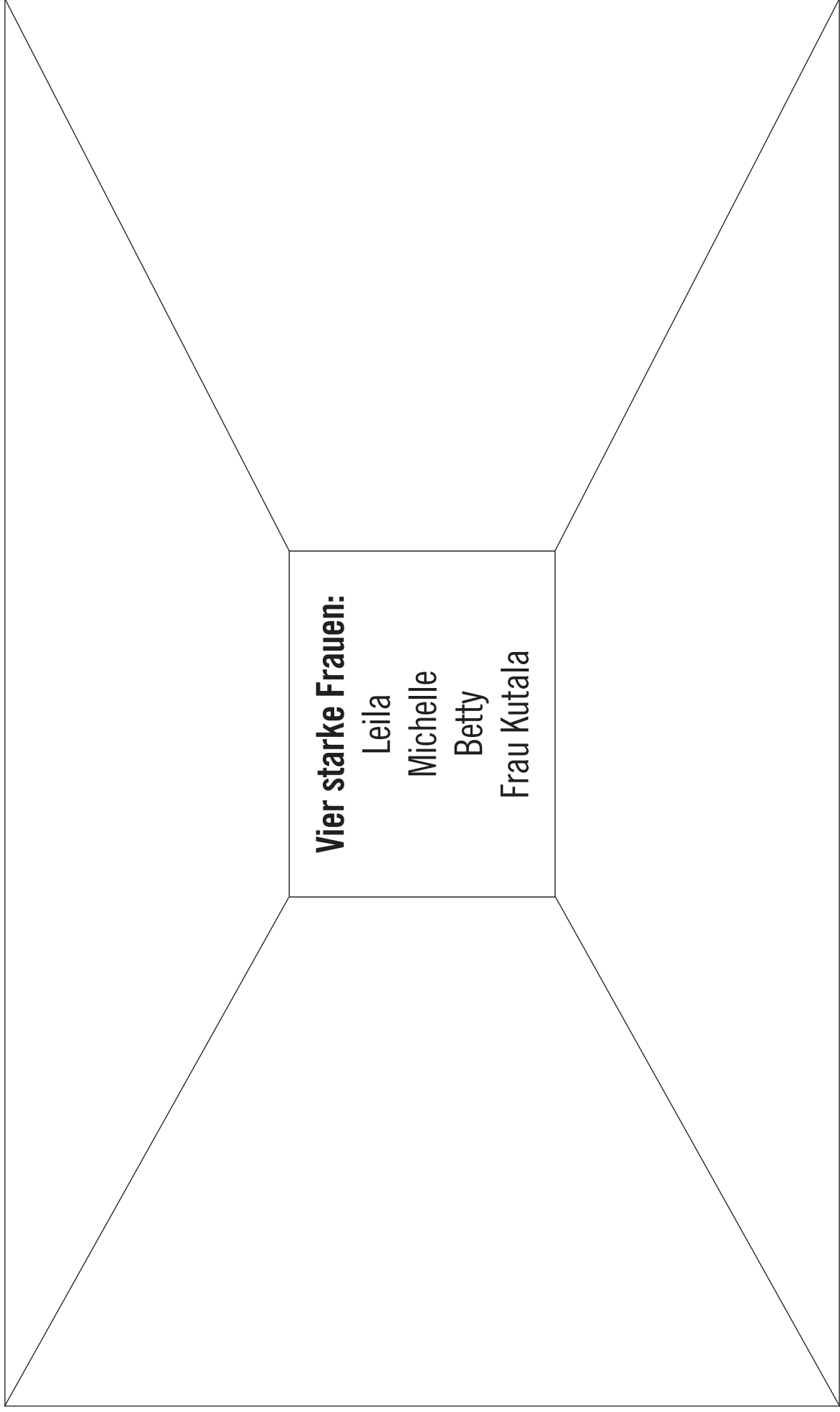
Vervollständige die Darstellung und trage die Freunde ein



AB 2: Lebenswelten von David und David



AB 3: Vier starke Frauen



AB 4: Zitate

1 Ordne die folgenden Zitate den genannten Personen zu:

Hassan / Präsident Yoweri Museveni / David (Hamburg) / Davids Mutter (Kampala) / Pastor Patrick / David (Kampala)

2 Wähle eines davon aus und beziehe Stellung dazu!

» Wir fühlten uns wirklich sicher an jenen Samstagnachmittagen. Soweit man sich eben sicher fühlen kann, wenn man ein Doppelleben führt. So wie die meisten von uns: Draußen im Leben voll Normalo. Nur nichts anmerken lassen. Nur wenige konnten zumindest daheim ehrlich sein, wie ich bei meiner Mutter. «

» Ich bin auch nicht schwul, wie ihr hier sagt – ich liebe einfach nur Männer. «

» Vielleicht war es der Teufel, der Ihren Sohn vom rechten Tun abbrachte. Gott schuf Mann und Frau zum Zweck der heiligen Ehe. Alles andere ist eine Verirrung, eine Krankheit, ist Gewalt gegen die göttliche Natur... der Teufel hat euch fest im Griff! «

» Mein (Sohn) ist normal. Er ist ein normaler Homo. Er isst und schläft und lernt wie jeder Mensch. Und er ist mein Sohn... «

» „Liebe fällt nicht vom Himmel... und in manchen Teilen der Welt kommt man dafür in den Knast... Darum will ich für die Liebe arbeiten, für das einfache Recht auf Liebe für jeden. «

» ... verkündet, dass es nicht gut sei, Homosexuelle zu ermorden. Nur wenn sie sich öffentlich äußern würden und „Propaganda verbreiten, um Kinder zu Homosexuellen zu machen“ - dann sollten sie mit Gefängnis bestraft werden. Und wenn sie von ihren „abartigen Gelüsten“ nicht lassen könnten, dann gehörten sie lebenslänglich weggesperrt. «

AB 5a: Bekenntnisse zu schwuler Liebe und Reaktionen darauf

	David (Hamburg)	David (Kampala)	Julian	Isaak	Igor	Said
Land						
Reaktion im privaten Umfeld						
Verfolgung durch Institution und per Gesetz						
Ausweg erfolgreich						
Ausweg nicht erfolgreich						

AB 5b: Bekenntnisse zu lesbischer Liebe und Transidentität und Reaktionen darauf

	Pepe	Betty	Leila	Anne
Land				
Reaktion im privaten Umfeld				
Verfolgung durch Institution und per Gesetz				
Ausweg erfolgreich				
Ausweg nicht erfolgreich				

AB 6: Sexuelle Orientierungen und Transidentität

In dem Roman haben die dargestellten Personen unterschiedliche sexuelle Orientierungen oder geschlechtliche Identitäten. Welche werden anhand dieser Menschen näher angesprochen?

- Trage die Bezeichnungen in die Felder mit einer kurzen Erklärung ein!
- Verbinde die Namen mit dem dazu gehörenden Feld!

David Kutala = Freedom Fighter 4

Anne

Chris

Isaak

Betty, früher Barry

Martin = Martina

Igor

Hassan

David = Work for Love

Leila

Pepe, früher Petra

Julian

AB 7: Bedeutung der Abkürzungen LGBTIQ*

»... dass etwa drei bis vier Prozent in jeder Bevölkerung lesbisch oder schwul sind, die anderen sexuellen Minderheiten noch nicht einmal mitgerechnet. «
David, S. 30

- 1 Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Identität. **Sexuelle und geschlechtliche Minderheiten** werden unter den Buchstaben LGBTQ oder LGBTIQ* zusammengefasst. Finde ihre Bedeutung heraus und trage sie ein!

L = _____

G = _____

B = _____

T = _____

I = _____

Q = _____

***** = _____

- 2 „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“
(Artikel 3 des Grundgesetzes)

www.bpb.de/nachschlagen/gesetze/grundgesetz/44187/i-die-grundrechte

Nimm dazu Stellung!

AB 8: Der Regenbogen

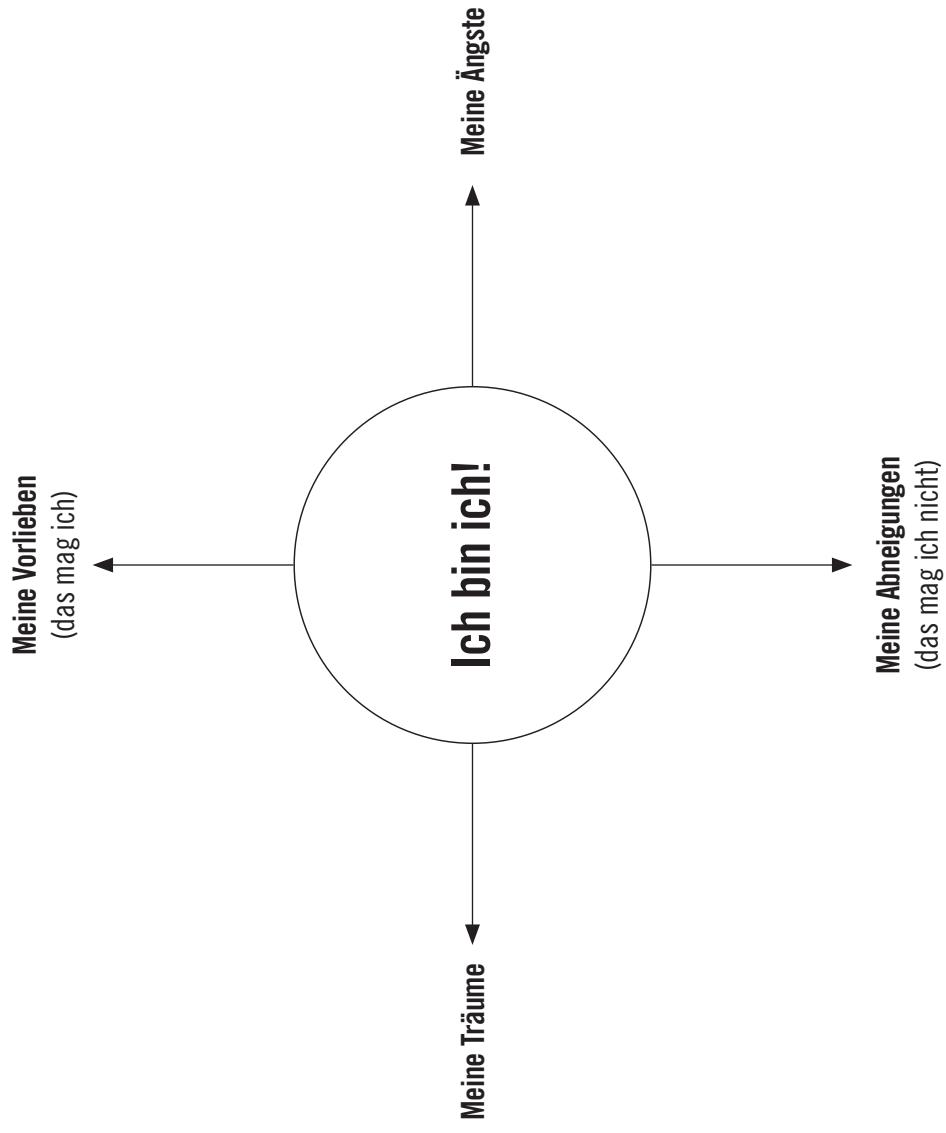
Der Regenbogen



- 1 Sammelt Assoziationen zum Regenbogen! Was verbindet ihr damit?
- 2 **Recherchiert** zur Geschichte der **LGBTIQ*-Bewegung** und ihrem Symbol des Regenbogens! **Gay Pride Parade** oder **Christopher Street Parade** spielen dabei eine zentrale Rolle! (Verwende eine Extraseite)
- 3 David in Hamburg nennt seine Familie liebevoll „Regenbogenfamilie“.
 - Was meint er damit?
 - Stelle andere **fiktive Regenbogenfamilien** zusammen. Welche Möglichkeiten der Familiengründung gibt es heute bei uns in Deutschland? Gehörst du auch zu einer Regenbogenfamilie?

AB 9: Ich bin ich

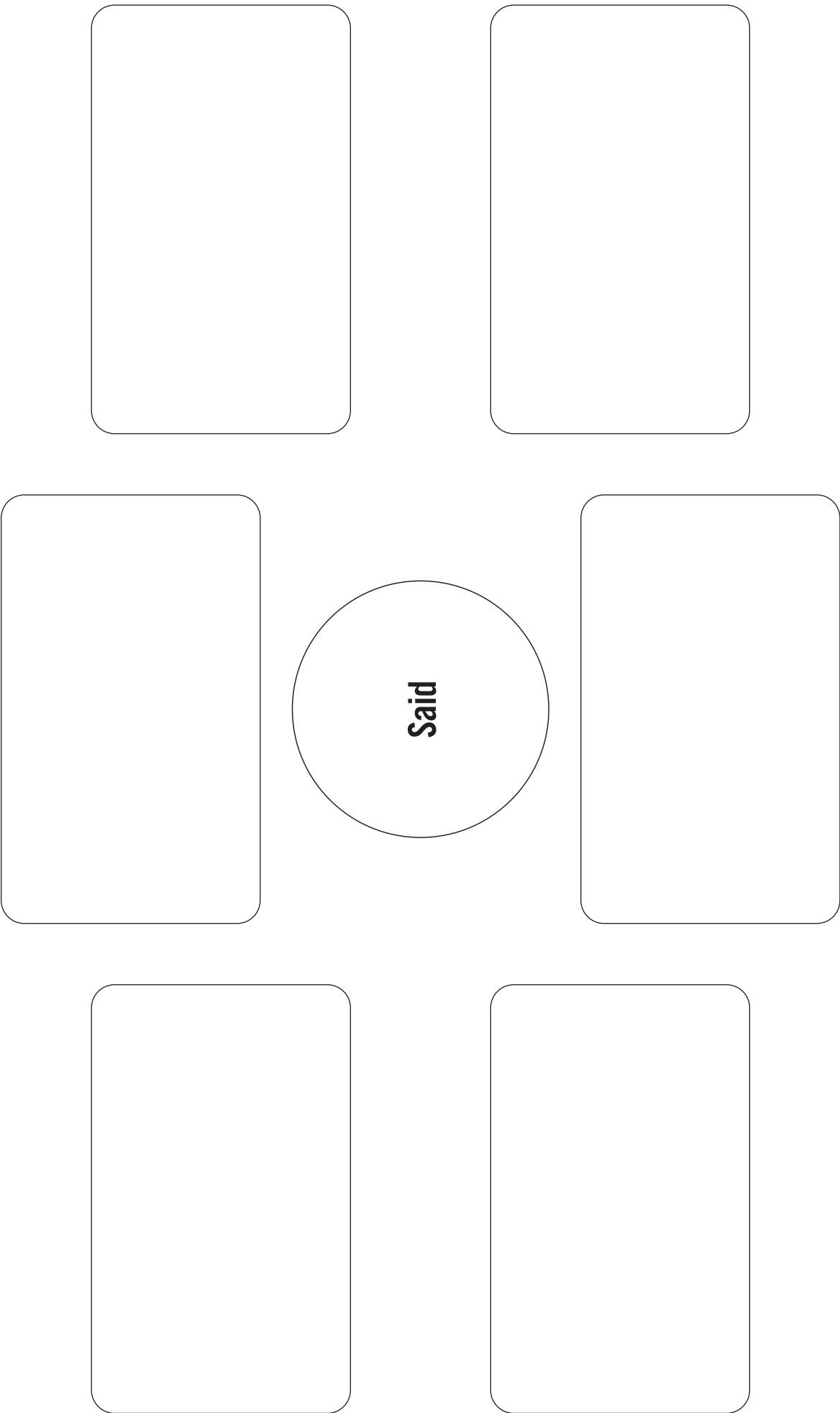
Eine private Betrachtung



Drehe das Blatt anschließend um und zeichne ein weiteres Diagramm. Trage aber in die Mitte ein: „So soll ich sein“ oder „So sollen mich die anderen sehen“
Wie stellst du dich vor anderen dar? Ergeben sich Unterschiede zwischen den beiden Darstellungen?

AB 10: Saids Fluchtweg

Trage die Fluchtstationen ein und verbinde sie durch Pfeile

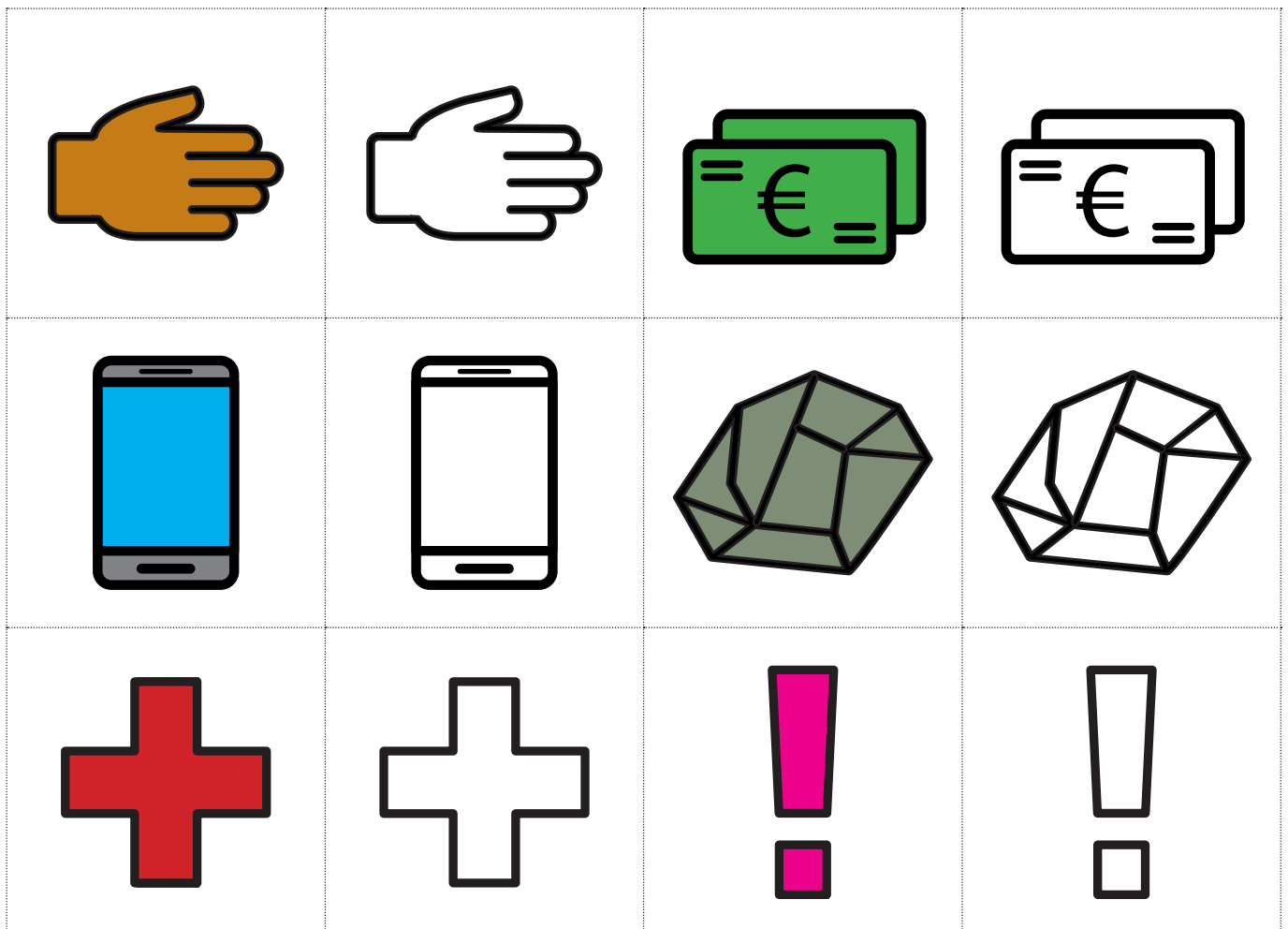


AB 11: Leporello zur Flucht

Anleitung

David begibt sich auf einen gefährlichen Fluchtweg von Kampala nach Hamburg. Bis er dort ankommt, legen sich ihm viele Steine in den Weg, verliert er vieles von dem, was er für die Flucht benötigt, bekommt aber immer wieder Unterstützung.

- Für die Herstellung eines Leporellos verwendet ihr am besten zusammengeklebte DIN A4 -Bögen aus Fotokarton. Verwendet für jedes Land, durch das die Flucht geht, eine eigene Seite.
- Verwende Symbole!
 - Einen Stein für Probleme
 - Eine Hand für Hilfe
 - Ein Handy, Geld für erhaltene Gegenstände
 - Durchgestrichen für verlorene Gegenstände
 - Ein rotes Kreuz oder Ausrufezeichen für Lebensgefahr
- Schreibe darunter, um welches Ereignis oder um welche Person es sich handelt.



AB 12: Hamburg – Istanbul – Lagos

Hamburg —→ Istanbul ←— Lagos



AB 13: Bingotabellen 1

Eine starke Frau in Kampala	Ein Junge auf der Flucht	Ein Mann auf der Flucht	Ein hilfsbereites Kind
Ein hilfsbereiter Arzt	Ein Hetzredner	Ein ermordeter junger Mann	Ein Transmann
Eine mutige Frau mit Bar in Kampala	Ein schwules Liebespaar	Ein zusammenschlagener Junge	Eine alte Frau
Einer, der für die Liebe kämpft	Ein hilfsbereiter Mann in Lagos	Eine hilfsbereiter Schwester	Eine Lehrerin

Frau Kutala

David aus Kampala

Said

Odu

Dr. Mansane/Dr. Aldemir

Pastor Patrick

Isaak

Pepe

Mama Sebuga

Chris + Martin

Julian

Oma/Mama Obuja

David aus Hamburg

Mr. Olayinka

Michelle

Frau Schneider

AB 13: Bingotabellen 2

Ein schwules Liebespaar	Ein Junge auf der Flucht	Ein Mann aus Russland	Eine mutige Frau mit Bar in Kampala
Ein hilfsbereiter Arzt	Ein Hetzredner	Eine Transfrau	Ein Transmann
Ein hilfsbereites Kind	Ein brutaler Vater	Eine starke Frau in Kampala	Eine starke Muslima
Einer, der für die Liebe kämpft	Ein hilfsbereiter Mann in Lagos	Eine hilfsbereiter Schwester	Ein ermordeter Freund

Chris + Martin

David aus Kampala

Igor

Mama Sebuga

Dr. Mansane/Dr. Aldemir

Pastor Patrick

Pepe

Betty

Odu

Julians Vater

Frau Kutala

Leila

David aus Hamburg

Mr. Olayinka

Michelle

Isaak

AB 13: Bingotabellen 3

Eine lesbische junge Frau	Ein Junge auf der Flucht	Ein Mann aus Russland	Eine mutige Frau mit Bar in Kampala
Ein hilfsbereiter Arzt	Ein zuverlässiger Freund	Eine Transfrau	Eine hilfsbereite Schwester
Ein hilfsbereites Kind	Ein schwules Liebespaar	Eine starke Frau in Kampala	Eine starke Muslima
Ein Hetzredner	Ein hilfsbereiter Mann in Lagos	Ein Transmann	Einer, der für die Liebe kämpft

Anne

David

Igor

Mama Sebuga

Dr. Mansane/Dr. Aldemir

Hassan/Abdul

Pepe

Michelle

Odu

Chris + Martin

Frau Kutala

Leila

Pastor Patrick

Mr. Olayinka

Betty

David aus Hamburg

AB 14: Geflüchtet – angekommen – und wie geht es weiter?

»Es geht nicht nur um euch...
Es geht uns alle an,
dass Dennis sicher leben kann.
Eines Tages. «
Abdul, S. 130

Nach dem Happy End: Die Arbeit geht weiter

- 1 David ist gut angekommen, aber jetzt wartet eine komplizierte Zeit auf ihn. Zum Glück haben sie gute Freund*innen und natürlich Michelle!
 - Forche nach: Bei welchen Stellen können sie sich Unterstützung holen?
 - Die folgenden 4 informativen Texte findest du auf der Internetseite vom Flüchtlingsrat in Niedersachsen. **Bildet eine Vierer-Gruppe.** Jede(r) übernimmt einen der Texte und **listet auf, welche Schritte als nächstes für Daniel zu vollziehen sind.**
 - Tretet vor die Klasse und **referiert frei** darüber. Welche Hilfsmittel könntet ihr zur Veranschaulichung hinzunehmen?

Die Antragstellung

Bis zum Eintritt in die Volljährigkeit erfolgt die Asylantragstellung über den/die Vormund_in. Bei Minderjährigen wird dieser schriftlich bei der Zentrale des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gestellt. Dem Antrag hinzuzufügen ist eine Kopie der Bestallungsurkunde der Vormundschaft.

In bestimmten, oftmals dringenden Fällen muss der Asylantrag vor der Bestellung des Vormundes/ der Vormundin gestellt werden (s. hierzu Argumente für eine frühzeitige Asylantragstellung). Seit Inkrafttreten des Gesetzes zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht sind nun die Jugendämter verpflichtet, die Antragstellung zu übernehmen. Insbesondere bei Jugendlichen, die kurz vor der Volljährigkeit stehen, kann dieser Schritt entscheidend sein.

Es folgt dann ein Termin zur Anhörung bei der zuständigen Außenstelle des BAMF. Bis zur Terminvergabe kann viel Zeit vorübergehen. Diese Zeit sollte genutzt werden, um den/die Jugendliche*n möglichst umfassend auf die Anhörung vorzubereiten!

AB 14: Geflüchtet – angekommen – und wie geht es weiter? (forts.)

Die Anhörung

Die Anhörung ist das Herzstück des Asylverfahrens, denn auf ihr gründet die Entscheidung des BAMF über den jeweiligen Aufenthaltsstatus der Asylsuchenden. Hier können und sollen die Betroffenen ihre persönlichen Fluchtgründe möglichst detailgetreu darstellen. Umso wichtiger ist eine gute inhaltliche und situative Vorbereitung auf diese besondere Drucksituation – insbesondere bei jungen Menschen.

Bei Minderjährigen wird die Anhörung von Sonderbeauftragten für Kinder und Jugendliche des Bundesamtes durchgeführt. Sie sind geschult im Umgang mit Minderjährigen und verfügen über Hintergrundinformationen zu sogenannten kinderspezifischen Fluchtgründen.

Es ist die Pflicht des Vormundes, den/die Jugendliche*ⁿ während der Anhörung zu begleiten und aktiv dessen Kindesinteressen zu wahren. Nach Wunsch kann außerdem eine weitere Person der Anhörung begleitend beisitzen. Die Teilnahme dieser Begleitperson sollte rechtzeitig der zuständigen Außenstelle mitgeteilt werden.

Asylantrag stellen in der Minderjährigkeit

Das Asylverfahren kann ein mühseliger Prozess sein, in dem lange Wartezeiten und unsichere Zukunftsperspektiven insbesondere für junge Menschen eine enorme Belastung darstellen können. Viele Faktoren – darunter das Herkunftsland, die angegebenen Flucht- und Verfolgungsgründe, sowie die Bereitschaft oder Fähigkeit des/der Minderjährigen, von diesen zu erzählen – beeinflussen maßgeblich die Erfolgchancen auf eine positive Entscheidung im Rahmen des Asylverfahrens.

Nicht bei jedem/jeder unbegleiteten Minderjährigen ist es daher empfehlenswert, einen Asylantrag zu stellen – bei anderen jedoch unbedingt! Vor diesem Hintergrund gibt es vor der Antragstellung einige wichtige Aspekte abzuwägen, die im Folgenden in ihren Grundzügen erläutert werden.

Der folgende Abschnitt ersetzt keine fundierte individuelle Beratung. Jeder Mensch ist ein Einzelfall. Wir empfehlen daher, die Bleibeperspektiven und weiteren Vorgehensweisen bei einer auf Asyl- und Aufenthaltsrecht spezialisierten Beratungsstelle oder mit einem Anwalt/einer Anwältin zu besprechen!

Schutz vor Abschiebung in der Minderjährigkeit

Die meisten Minderjährigen, die ohne Begleitung eingereist sind, erhalten noch vor Asylantragstellung eine Duldung aufgrund der Minderjährigkeit nach §58 Abs. 1a AufenthG. Demnach hat sich die Ausländerbehörde „vor der Abschiebung eines unbegleiteten minderjährigen Ausländers [...] davon zu vergewissern, dass dieser im Rückkehrstaat einem Mitglied seiner Familie, einer zur Personensorge berechtigten Person oder einer geeigneten Aufnahmeeinrichtung übergeben wird“. In der Realität ist dies jedoch sehr schwer umzusetzen, weshalb für die große Mehrheit dieser Gruppe zumindest bis zur Volljährigkeit ein Schutz vor Abschiebung in ihr Herkunftsland oder einen anderen Dublin-Mitgliedstaat besteht.

<https://www.nds-fluerat.org/themen/kinder-jugendliche-und-umf/asylverfahren/>

AB 14: Geflüchtet – angekommen – und wie geht es weiter? (forts.)

2 Eine besondere Hürde und Belastung:

Lies den Text und überlege, auf welche Weise einem LGBTI_Flüchtling Unterstützung gegeben werden könnte.

» Für LGBTI-Flüchtlinge und Asylbewerber/innen ist die Ausgrenzung bis hin zu lebensgefährlicher Gewalt einer der Hauptgründe ihr Herkunftsland zu verlassen. Dennoch thematisieren sie ihre Verfolgung aufgrund der geschlechtlichen oder sexuellen Identität selten selbst. Denn das Schweigen haben sie als überlebenswichtigen Schutzmechanismus verinnerlicht. Zu groß ist die berechtigte Angst vor erneuter Diskriminierung durch die Asylbehörden und Bevölkerung in den Ankunftsstaaten. In Deutschland könnten sie jedoch nur Asyl erhalten, wenn sie in ihrem Heimatland wegen ihrer sexuellen Orientierung verfolgt werden. Allerdings sind sie verpflichtet bereits bei ihrer ersten Anhörung vor dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wenige Tage nach der Antragstellung detailliert und nachvollziehbar sämtliche Fluchtgründe vorzutragen. Aufgrund ihrer Erfahrungen stellt ein Coming-out vor fremden Behördenmitarbeiter/innen eine immense Barriere dar. Wenn sie den eigentlichen Fluchtgrund aber erst später vorbringen, wird das als unglaubliches „gesteigertes Vorbringen“ abgetan. Währenddessen sind sie in Flüchtlingsheimen oftmals denselben Unterdrückungs- und Ausgrenzungsmechanismen ausgesetzt wie in ihrer Heimat. «

<https://berlin.lsvd.de/neuigkeiten/berlin-unsichtbar-sexuelle-minderheiten-als-fluechtlinge-und-asylsuchende-was-kann-man-von-deutschland-aus-tun/>